

## **Über die Ordnung. Museum, museales Wissen und kulturelle Praxis im europäischen Kontext**

Freitag, 27. Mai 2011, 13.00–20.00  
Seminargebäude, Raum S 01

Das Museum ist eine ehrwürdige europäische Einrichtung. Lange wurde es in jene antiquarischen Institutionen des 19. Jahrhunderts eingereiht, die im Zuge der europaweiten patriotischen Überbietungsbekundungen vor allem eine nationale Rückversicherungsinstanz boten und angeblich unerschütterliche Fakten verwahren halfen. Museales Wissen beschränkte sich jedoch nicht einzig auf das Bewahrenswürdige. Denn mit den im Museum vereinigten Praktiken des Sammelns, Konservierens, Klassifizierens und Ausstellens entschied sich gleichermaßen, welche gesellschaftlich relevanten Kategorien erschaffen, welche Ordnungen geschaffen, welche Unterscheidungen getroffen und welche Kontinuitäten gehalten wurden – auch und vor allem außerhalb der Museumssäle.

Der Workshop begreift das Museum als Praxis- und Technologienbündel und versucht, dessen gesamtgesellschaftliche Bedeutung im europäischen Kontext auszumessen. Der engere Zusammenhang zwischen Museum und Gesellschaft soll dadurch erhellt werden, indem sich der Blick zum einen auf die Bedingungen sowie die Möglichkeiten musealen Wissens richtet und zum anderen nach den spezifischen Übertragungen in außermuseale Kontexte gefragt wird.

13.00–13.15	<b>Begrüßung und Einführung</b>
13.15–14.15	Michael Fehr (Berlin) <i>Ansätze zu einer Theorie des Museums</i>
14.15–15.05	Lisa Regazzoni (Frankfurt a.M.) <i>Arbeit an der französischen Meistererzählung. Die Aufstellung der Vergangenheit im »Musée des monuments français« (1795-1816) und ihr Einfluss auf die nouvelle école historique</i>
15.30–16.20	Roland Cvetkovski (Köln) <i>Die Ordnung der Revolution. Museumswissenschaft in der frühen Sowjetunion</i>
16.20–17.10	Sandra Vacca (Köln) <i>Einwanderung erinnern, erzählen und repräsentieren. Immigrationsmuseen und -ausstellungen in Deutschland, Frankreich und Großbritannien</i>
17.25–18.15	Sarah Maupeu (Köln) <i>Konzeptionalisierungen von »primitiver Kunst«. Visuelle und schriftliche Diskurse im Vergleich</i>
18.15–19.05	Gudrun M. König (Dortmund) <i>Der Schauwert der Dinge</i>
19.05–19.15	Alexander Kraus (Münster) <i>Schlusskommentar</i>
19.05–19.45	<b>Abschlussdiskussion</b>

**Organisation: Roland Cvetkovski**